

Sandra Riche

LES RÊVERIES DU PROMENEUR SOLITAIRE

DIE TRÄUMEREIEN DES EINSAMEN SPAZIERGÄNGERS, 2014

7 selbstklebende Postkartenmotive in einer Auflage von je 250 Stück

„Mit ihrer selbstklebenden Postkartenserie legt Sandra Riche, ganz so als habe sie Caravaggios Ungläubigen Thomas in der Bildergalerie von Sanssouci beim Wort genommen, ihren Finger in offene Wunden der Diskussionen zur Potsdamer Stadtplanung und thematisiert konfliktträchtige Ort mit feiner Ironie. Die in Frankreich geborene Künstlerin arbeitet in vielen Medien: Assemblage, Installation, Performance, Video, Malerei. Und oft ist es gerade die Zweideutigkeit, von Objekt, Material oder Aussage, die in ihrer Arbeit eine Rolle spielt.

Für FASZINATION UND FASSADE schuf sie als kleine Hommage an die traditionellen preußisch-französischen Kontakte – so war Friedrich der Große mit dem französischen Philosophen und Schriftsteller Voltaire befreundet – einen „Sprachkurs“ zu aktuellen Themen und lädt damit zugleich ein zu einem Spaziergang durch die Stadt unter dem Motto „Les rêveries du promeneur solitaire“, nach dem Titel des gleichnamigen Buches von Rousseau.

Als „Unterrichtsmaterial“ – man könnte es als unschuldig-hinterhältig bezeichnen – dient zum Beispiel die in diesen Wochen wieder heftig diskutierte Garnisonkirche, an deren Beispiel der Schüler Intonations- und Inversionsfragen üben kann: „Vous voyez un pieu?“ (Sehen Sie einen Pfahl?); „Voyez-vous une croix?“ (Sehen Sie ein Kreuz?).“

Von Petra Stegmann (Kunsthistorikerin in Potsdam)